

Paketantrag: Änderungsanträge zum Haushaltsplanentwurf 2025/2026

Paket: GRÜNE, CDU, HDer, HiB/Volt, FDP/FW

Stand: 5. Juni 2025

Nr.	Partei	TH	EHH (1) FHH (2)	Beschreibung / Erläuterung	Ziel Formulierung eines neuen Ziels /	Maßnahme Formulierung einer neuen Maßnahme /	finanzielle Änderung 2025			finanzielle Änderung 2026			Anmerkung der Verwaltung
							Ertrag 25	Aufwand 25		Ertrag 26	Aufwand 26		
Nr	Partei	TH		Beschreibung	Ziel	Maßnahme	Ertrag 25	Aufwand 25		Ertrag 26	Aufwand 26		Anmerkung
1		Leitantrag		Gemeinsamer Leitantrag von GRÜNE, CDU, SPD, Die Heidelberger, HiB/Volt, FDP/FW, GAL NACHHALTIGE KONSOLIDIERUNG DES HAUSHALTES FÜR UNSERE BÜRGERINNEN UND BÜRGER – für eine handlungsfähige und zukunftsfähige Stadt, in der alle Menschen gut leben können. gemäß Anlage 1									
13		FW	1	Globale Minderausgabe: Schulbetriebsmittel von Globaler Minderausgabe ausnehmen		Planungssicherheit für die Schulen: Damit Schulen verlässlich mit den ohnehin knappen zur Verfügung stehenden Mitteln wirtschaften können, werden die Schulbetriebsmittel von der Globalen Minderausgabe ausgenommen. Perspektivisch soll ein System zur Bewirtschaftung der Schulbetriebsmittel eingeführt werden, das den Schulen mehr Eigenverantwortung gibt und Bürokratie einspart.							
16		FW	1	Der Hebesatz für Gewerbesteuer wird erhöht auf 395 v. H.						1.300.000			
23		FW	1	Zweitwohnungsteuer erhöhen (Anheben auf 20 v. H. der Nettokaltmiete.).	Ziel, dass mehr Menschen mit dem Erstwohnsitz in Heidelberg wohnen und die Stadt dadurch mehr Zuweisungen bekommt.	Anhebung Zweitwohnungsteuer auf 20 v. H. der Nettokaltmiete.	200.000			400.000			
24		FW	1	Aussetzung der Einführung der Verpackungssteuer bis Ende des Doppelhaushalts. Bis dahin Entwicklung von Maßnahmen unter Einbindung der Wirtschaftsförderung zur Reduzierung von Verpackungsmüll. Wegfall des Mehrbedarfs einer 1,0 EGH-Stelle im Amt 17.				-40.000		-500.000	-80.000		
26		FW	1	Tourismusabgabe: 3,50 € pro Übernachtung im Durchschnitt			400.000			1.500.000			

28		FW	1	Tagestouristen an Kosten für touristische Infrastruktur beteiligen: Ausweitung und Überarbeitung der Bewirtschaftung von Busparkplätzen sowie Gebührenanpassung bei Schiffsanlegestellen	Tagestouristen an Kosten für touristische Infrastruktur beteiligen	Im 1. Schritt: Überarbeitung der Bewirtschaftung der bestehenden Busparkplätze, Einführen einer Gebühr für Reisebusse für den Ein- und Ausstieg am Neckarmünzplatz sowie Abgabe für die Ausflugschiffahrt. Im 2. Schritt: Aufbau einer Busparkregelung wie in der Stadt Salzburg mit einem oder mehreren zentralen Terminals für den Ein- und Ausstieg sowie einem oder mehreren dezentralen Busparkplätzen.				810.000			
29		FW	1	Prüfung der Einführung einer freiwilligen Kulturförderabgabe. Dadurch sollen Kultur und Tourismus gestärkt werden sowie stärker an den Kosten beteiligt werden									
32	1516315051		1	Maßnahmenpaket: Soziale Infrastruktur erhalten: Gemeinsamer Prozess mit Verwaltung und Sozialpolitiker*innen: Ausgleich von Leistungseinbußen aufgrund des Einfrierens auf Stand 2024, u.a.: - Angebot an Schulsozialarbeit erhalten - Umsetzung des Hafa-Beschlusses bzgl. der Finanzierung der Frauenhäuser - Stärkung der Präventions- und Beratungsarbeit von Mosaik e.V. - Queer Spaces unterstützen - Rücknahme der Kürzungen Migrationsbeirat - Verein gegen Müdigkeit: Kriminalitätsprävention erhalten		Der Erhalt der kleinen Zuschussempfänger muss finanziell sichergestellt sein.		550.000			550.000		
35		1	1	Junge Feierkultur: Durch die Einschränkung sollen Doppelförderungen vermieden werden.	Ziel 1, M6 NEU Überarbeitung der Kriterien unter den folgenden Prämissen: Fokussierung auf Parties und Kultur. Keine Antragsstellungsmöglichkeit für diejenigen, die bereits eine städtische Förderung bekommen. Hierdurch Doppelförderungsstruktur vermeiden.						20.000		
37		1	1	Boten-, Zustell-, Postdienst S.8	Portokosten einsparen	Digitale Möglichkeiten nutzen		-10.000			-20.000		

39		1	1	keine Stellenneuschaffung: Digitale Kommunikation / Multimedia Designer/in									
40		1	1	Streichung der geplanten vier Büroleitungen/ Dezernatsreferenten zur Haushaltskonsolidierung. Die Stellen sollen aus dem Stellenpool oder dezernatsübergreifend besetzt werden können.									
47		1	1	Deckelung der Ansätze 2025/2026 auf das Niveau von 2024. Was für Mitarbeitende und Zuschussempfänger gilt, muss selbstverständlich auch für den Gemeinderat gelten.		Keine Erhöhung der Sitzungsgelder für ehrenamtliche Tätigkeit der Stadträtinnen und Stadträte		-159.000				-159.000	
50		1	1		Zugewinn an Aktivitäten für Kinder in den Stadtteilen und mehr Teilhabe für Kinder ermöglichen.	Sachkostenbudget für Aktionen der Kinderbeauftragten (insgesamt 5.000 € aus dem Stadtteilbudget reservieren)							
52		1	1	Kürzung der Mittel für Markenkommunikation um jährlich 20%				-13.000				-13.000	
54		1	2	Einführung der Open-Source-Gremien-Software OpenSlides oder Equivalent für städtische Gremienarbeit.	Ziel ist die transparente und digitale Unterstützung von Sitzungsverläufen, Abstimmungen und Dokumentationen.	Einführung OpenSlides		15.000				15.000	
55		1	1	Bürgerfest auf 2027 verschieben, wenn es die Haushaltslage zulässt, danach alle 2 Jahre.	Einsparung	Bürgerfest verschieben in Haushalt 27/28.						-200.000	
59		11	1	Erhöhung Eigenanteil städt. Mitarbeitenden Jobticket (derzeit 18,35 €) auf 29 €								-120.000	
62		11	1	Kürzung der Mittel für Geschäftsaufwendungen / Personalmarketingmaßnahmen um jährlich 10%				-39.090				-39.090	
63		11	1	Streichung von 2 neu geplanten Stellen zur Haushaltskonsolidierung									
64 - 66		12	1	Durch Synergieeffekte bei der Zusammenlegung /Angliederung des Amtes und Verzicht auf Projektstellen bei abgeschlossenen Projekten können Personalstellen eingespart werden.	Einsparung von 20% der Planstellen	Auflösung von Amt 12 und Eingliederung dessen Aufgaben bis Ende 2026. 2 Stellen „Stadtteilkümmerer“ an die etablierte Struktur der Stadtteilevereine bzw. Vereinskümmererin im OB-Referat angliedern, um Ehrenamt und soziales Engagements gezielt zu fördern.							

68		12	1	Förderung Strukturen der Stadtteile Emmertsgrund/Boxberg	Die sozialen, kulturellen und integrativen Strukturen in den Stadtteilen sollen nachhaltig gesichert werden.	Weiterführung des Stadtteilmanagements, Erhalt der Concierge-Dienste in aktueller Form, Medienzentrums, Förderung des Heidelberg-Cafés, Bergcafe soll durch neuen Verein übernommen werden, Fortführung der städtischen Zuschüsse für das Bürgerhaus in bisheriger Höhe + beantragte Summen									
71		12	1	Nachdem aktuell noch keine Bau- oder Sanierungsmaßnahmen in PHV begonnen wurden, ist nicht davon auszugehen, das 2026 eine nennenswerte Anzahl an Bürgerinnen und Bürgern in PHV lebt.		Stadtteilmanagement PHV zurückstellen								-120.000	
72		12	1	Im dritten Evaluationsbericht zur mitgestaltenden Bürgerbeteiligung (Vgl. DS 0078/2023/IV) wurde diese als bundesweit überdurchschnittlich herausgestellt. Die Arbeitsgruppe sah keinen inhaltlichen Änderungsbedarf, sondern gab lediglich 12 Handlungsempfehlungen ab. Vor dem Hintergrund des bereits bestehenden hohen Niveaus sehen wir keine Handlungsbedarfe, die einen i.V. zum RE 2023 höheren Mehrbedarf rechtfertigen.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - hier: Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung	Mittelkürzung orientiert am RE 2023. Einrichtung der digitalen Bürgerplattform in DHH 27/28 schieben, um den Umstrukturierungsmaßnahmen von Amt 12 ausreichend Zeit zu geben.								-50.000	
73		12	1	Kürzung der Projektmittel für Bürgerbeteiligung um 5% jährlich.										-4.750	-4.500
74		12	1	Heidelbergstudie		nur noch alle 2 Jahre durchführen									
75		KW	1	Bisher hat das Programm zu wenigen Ergebnissen geführt - Mittelansatz vor diesem Hintergrund nicht gerechtfertigt	Förderprogramm Kultur- und Kreativwirtschaft	Reduktion Förderprogramm Kultur- und Kreativwirtschaft									-15.000
76		13	1	Festschreibung des Planniveaus 2024	Stellenplan S. 91ff.	Streichen Stellenaufwuchs (1 Stelle)								-40.000	-75.000
79		13	1	Kürzung der Sachmittel für Pressearbeit um jährlich 10% .										-2.000	-2.000
80		13	1	Kürzung der Mittel für Öffentlichkeitskampagnen um jährlich 10%.										-2.500	-2.500

NEU		15	1	Prüfung Standorte Bürgerämter: Die Stadt Heidelberg unterhält derzeit 11 Bürgerämter. Angesichts des erheblichen Konsolidierungsbedarfs im Ergebnishaushalt ist die Konzentration der Bürgeramtsangebote auf weniger Standorte ein sinnvoller Schritt zur strukturellen Haushaltskonsolidierung. Durch die Aufgabe einzelner Standorte können Miet-, Betriebs- und Personalaufwendungen gesenkt werden, ohne den Bürgerservice grundsätzlich einzuschränken. Eine regionale Gliederung trägt weiterhin dem Anspruch auf räumliche Nähe Rechnung. Mindestens ein Bürgeramt muss in den Stadtteilen Boxberg / Emmertsgrund erhalten bleiben. Die organisatorische Bündelung erleichtert zudem die interne Koordination und kann durch digitale Angebote sinnvoll ergänzt werden.		Es soll geprüft werden, inwieweit die Zahl der derzeit elf Bürgerämter reduziert und auf eine kleinere Anzahl gut erreichbarer, strategisch sinnvoll verteilter Standorte konzentriert werden kann. Parallel dazu wird der Ausbau digitaler Verwaltungsdienste weiter vorangetrieben, um die Servicequalität für Bürgerinnen und Bürger aufrechtzuerhalten und gleichzeitig Effizienzpotenziale zu heben.							
88a		16	1	Prüfauftrag: Amt für Chancengleichheit - strukturelle Haushaltskonsolidierung: Die vielfältigen Aufgaben des Amtes für Chancengleichheit leisten einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Kohäsion und chancengerechten Teilhabe in unserer Stadt. Gleichzeitig soll das Amt dazu angehalten werden, interne Abläufe zu überprüfen, Doppelstrukturen abzubauen und mit den vorhandenen Ressourcen noch gezielter umzugehen.	Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage und zur Gleichbehandlung aller Ämter wird das Amt beauftragt, die von ihm geförderten Maßnahmen im Hinblick auf Effizienzpotenziale zu überprüfen. Im Fokus steht dabei die Prüfung, ob eine pauschale Einsparung in Höhe von bis zu 10 % realisierbar ist – unter Wahrung des Kernauftrags des Amtes. Die Ergebnisse der Prüfung sollen dem Ausschuss für Chancengleichheit durch das Amt für Chancengleichheit im Frühjahr 2026 mit Blick auf die Haushaltsverhandlungen 2027/28 vorgelegt werden.								
92		16	1	LuCa - Mittel für 2026 streichen	LuCa-Förderung	Mittel in 2026 streichen, Mittelverwendung für Frauennotruf s. Antrag Nr. 93					-41.277		
93		16	1		Frauennotruf	Mittelerhöhung		22.100			47.000		

101		16	1	Zuschuss Frauen helfen Frauen erhöhen; Frauenhausfinanzierung		Ermöglichen von mind. 2 zusätzlichen Plätzen, die nicht über die Tagessatzpauschalen abgerechnet werden können durch einen Defizitausgleich. Befristet bis die Finanzierung vom Land durch die Anpassung der Verwaltungsvorschrift dafür übernommen wird.		12.000			83.000		
126		16	1	Produkt 11.14.00 Diskriminierungsschutz		Ziel 1: neue Maßnahme M8: Entwicklung und Umsetzung eines 10.Punkte-Plans gegen Rassismus gemeinsam mit dem Runden Tisch gegen Rassismus (s. Protokoll des Runden Tisches gegen Rassismus vom 02.04.2025)							
127		16	1	Anpassung der Eigenbeteiligung am Frauennachttaxi zum 01.07.2025 von 6 € auf 7 € zur Entlastung des städtischen Haushalts. Erarbeitung eines neuen Konzeptes, Benchmarking mit anderen Städten			5.000			10.000			
137		16	1	Behindertenbeauftragte	Beteiligung ermöglichen!	Betriebskosten des Hilfsmittelpools fest einplanen (bei Heidelberger Dienste?)		7.500			7.500		
137a		16	1	Prüfung der Einrichtung von Festtagsbeleuchtungen verschiedener Religionen (z.B. Ramadanbeleuchtung)	Orientierung an Städten wie Frankfurt, Gleichberechtigung und Inklusion schaffen								
137b		16	1	Prüfung eines gemeinsamen Fastenbrechen durch die Stadt Heidelberg	Inklusion und Vielfalt fördern, Diskriminierung vorbeugen								
139		IZ	1	Vorgabe zur Verbesserung der Ertragssituation im Teilhaushalt		M7: Nachhaltige Verbesserung der Einnahmesituation durch Bewirtschaftung der Räume							
142		IZ	1	Unterstützung des gesellschaftlichen Zusammenhalts von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrunds	Förderung Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und gesellschaftlichem Zusammenhalt	Erhöhung der Mittel „Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund“		10.000			10.000		
143		IZ	1	Sachausstattung des Raum des International Welcome Center	Verbesserung der Willkommenskultur	Erhöhung der Mittel „Interkulturelle Arbeit“ zugunsten des IWC bis max. 10.000 EUR pa		10.000			10.000		
148		20	1	Unterstützung der Aufgabenkritik und mittelfristigen Haushaltskonsolidierung durch externe fachliche Begleitung									

197		40	1	Zuschuss an die Volkshochschule Einsparungen Wieblingen sollen durchgeführt werden. 202.000 € verbleiben mit dem Zweck zum Ausgleich des Defizits 2024. Der Zuschussansatz wird ab 2027 um die eingesparten Mietkosten Wieblingen gemindert.	Volkshochschule	Aufgabe der angemieteten Räumlichkeiten in Wieblingen. Eingesparte Mittel sollen zum Zweck des Ausgleich des Defizits 2024 genutzt werden. D.h. der Haushaltsansatz bleibt so bestehen. Ab 2027 Minderung des HH-Ansatzes um die eingesparten Miete etc. in Wieblingen		224.000			100.000		
200		40	1	Zuschuss an die Akademie für Ältere 12.000 pro Jahr an Stiftungsvermögen	Transferaufwendungen - hier: Zuschuss an die Akademie für Ältere	Mittelkürzung und rechtliche Prüfung wie man mittelfristig an das Stiftungsvermögen kommt		-12.000			-12.000		
202		40 65	2	Mittel für Sanierungen der Schulen erhöhen		Erhöhung der Bauunterhaltungsmittel insbes. für Schulen und Schultoiletten, vor dem Hintergrund von Sicherheitsmängeln und Sanierungsstau					1.000.000		
208		41	1	Zusammengefasstes Maßnahmenpaket Kultur ist zur Abfederung besonderer Härten und Weiterführung von bestehenden Kulturprogrammen gedacht, die durch Sparmaßnahmen und Kostenaufwüchse teilweise vor dem Kollaps stehen. Anteilig u.a.: Metropolink, HD Sinfoniker, Frz. Woche, Mietausgleich Kunstverein, Europ. Kulturhauptstadt, HD Jazzclub	Ziel: Gemeinsamer Prozess von Kulturdezernat mit Gemeinderäten, um diese Ziele umzusetzen.	Maßnahmenpaket für die Kultur - Budget zur Stärkung der kulturellen Vielfalt in Heidelberg, Kulturschaffende in Heidelberg stärken, Vielfalt der Szene erhalten trotz Haushaltskrise		250.000			250.000		
211 - 212		41	1	Hip Hop Forum: Kürzung der Förderung u.a. um Höhe der Raummiete für "Marlene42"- Teil der Summe soll für Veranstaltungen und Vernetzung der freien Szene genutzt werden, Einrichtung eines Beirats - inkl. Arbeitsauftrag vom Hafa 22.5. (0137/2025/BV)				-30.000			-30.000		
222		41	1	Zuschuss an Metropolink entsprechende Abschmelzung der Zuwendungen bei Metropolink							-10.000		
224		41	1	Zuschuss an das UnterwegsTheater Kürzung der Mittel für das UnterwegsTheater (inkl. Choreographisches Centrum) um 5%. Drittmittelfinanzierung ausbauen, Umfang der Veranstaltungen reduzieren.							-22.500		

225		41	1	Der KTB als Soziokulturelles Zentrum ist neu in die Südstadt gezogen und befindet sich noch in der Etablierung. Auch bauliche Probleme und deren Folgen für die Bespielung müssen noch bewältigt werden und schlagen in den Kulturhaushalt durch, ebenso die verdoppelte Miete. Es sollte mit dem Liegenschaftsamt über die Mietentwicklung gesprochen werden. Es ist ein Konzept zur Kostenreduktion und der Erhöhung der Einkünfte zu entwickeln.	Defizitausgleich für den Karlstorbahnhof	Mittelerhöhung zum Ausgleich des Defizits und Sicherstellung des Betriebs		250.000			250.000		
235		41	2	Investitionszuschuss Sammlung Prinzhorn und VE		Prinzhorn Machbarkeitsstudie und bereits 2020 beschlossene Verpflichtungsermächtigung. Ohne Zusage fallen 5 Mio Bundesmittel weg.		30.000			23.000		
237		LT	1	Festival feeLIT	Co-Finanzierung und Spenden ermöglichen, Synergieeffekte bei Raumnutzung ermöglichen	Prüfung der Verlagerung des Festivals in städtisch finanzierte Räumlichkeiten und der Gründung einer GmbH							
238		42	1	Kurpfälzisches Museum: Kürzung des Ausstellungsetats für Sonderausstellungen im TH42 um 25%. Umfang der Formate kann reduziert oder über Kooperationsprojekte kofinanziert werden.							-50.000		
265		51	1	Mittelstreichung Bündnis für Familie: Ist bei den HDD angesiedelt - Leistung wird gestrichen - Stellen sollen anderen Aufgabenfeldern zugeordnet				-21.900			-109.300		
268		51	1	Qualitätspauschale Kindertagespflege wird erhalten, aber ab 2025 von 40 € auf 10 € pro Kopf reduziert				75.000			75.000		

329		81	1	Ermöglichen von Sondernutzungen für Beschäftigte	Anwohnerparken	Für Menschen, die keinen Anwohnerausweis bekommen können (Beschäftigte, Besucher*innen und Anwohnende mit Zweitwagen oder Stellplatz/Garage auf dem Grundstück), sollen Tages-, Wochen-, Monats- und Jahreskarten eingeführt werden. In Gebieten mit Parkraumbewirtschaftun g kann damit im Straßenraum geparkt werden.				600.000					
330		81	1		gesamtstädtische Parkraumbewirtschaftun g schneller umsetzen										
333		81	1	Digitale Parkraumüberwachung vorgezogen einführen und dadurch effizientere Kontrollen ermöglichen (auch am Wochenende) - schnellstmögliche Beschaffung eigenes Scanfahrzeug nach Pilotphase des Landes						150.000					
337		81	1			Geschwindigkeitsüberwac hung verstärken für mehr Vekkehrssicherheit - Anschaffung stationäre Blitzer und Enforcmenet- Trailer oder andere geeignete Möglichkeiten				35.000					
350, alt 297		66 81		Fahrbahnerneuerung mit Gehweg Harbigweg, da Gefahr in Verzug	Verbesserung der Verkehrssicherheit	bauliche Umsetzung der Maßnahme ab Sommer 2027 sicherstellen, Beschluss des GR vom 02.05.2024 umsetzen. Bitte um Prüfung, ob mit vorübergehenden Maßnahmen bis dahin mehr Sicherheit hergestellt werden kann.									
						ERGEBNIS	1.513.000	1.144.660		6.218.000	2.893.633				
								368.340					3.324.367		